

An den Landrat des Landkreises Aschaffenburg Herrn Dr. Ulrich Reuter Bayernstraße 18 63739 Aschaffenburg

Schöllkrippen, 31.01.2019

Betreff: Akademische Ausbildung von Hebammen

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Reuter,

es ist zu begrüßen, dass die Hebammenschule am Klinikum Aschaffenburg -Alzenau wieder eröffnet werden soll. Das stärkt die Versorgung der Region mit Hebammen.

Allerdings muss bis zum 18. Januar 2020 die EU-Richtlinie 2013/55 EU umgesetzt sein, wonach die Hebammenausbildung "vollakademisch", d.h. an einer Hochschule erfolgen soll. Dies strebt laut Koalitionsvertrag auch die Bundesregierung an: "Wir werden die Hebammenausbildung nach den EU-Vorgaben als akademischen Beruf umsetzen." (S. 100, Koalitionsvertrag).

In ihrem Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2018 bis 2023 haben CSU und Freie Wähler vereinbart, dass die akademische Ausbildung von Hebammen an mehreren Orten in Bayern stattfinden soll. Nach derzeitigem Sachstand werden drei bayerische Hochschulen künftig Studiengänge für Hebammen anbieten: die katholischen Stiftungshochschule für angewandte Wissenschaften in München, die Ostbayerische Technische Hochschule in Regensburg und die Hochschule für angewandte Wissenschaften in Landshut. Je nach Entwicklung und Bedarf sollen weitere Standorte im Freistaat geprüft werden.

Der Hebammenausbildungsstandort in Aschaffenburg sollte auch nach der bevorstehenden Akademisierung der Hebammenausbildung erhalten bleiben. Es ist zu prüfen, ob am Bayerischen Untermain – gegebenenfalls durch eine Kooperation von der Universität Würzburg und dem Klinikum Aschaffenburg- Alzenau - ein weiterer Standort zur akademischen Ausbildung von Hebammen geschaffen werden kann.

Die Landkreisverwaltung wird daher beauftragt, bei der Bayerischen Staatsregierung das Interesse an einem weiteren Ausbildungsstandort für Hebammen zu bekunden und in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses zu berichten, welche Voraussetzungen hierfür erfüllt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marco Schmitt Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion